

Risiko- und Chancenbericht

Als globales Unternehmen mit einer Vielzahl hochinnovativer Geschäftsfelder unterliegt die Merck-Gruppe potenziellen Risiken und Chancen. Die im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts 2013 auf den Seiten 120 bis 137 aufgeführten Risikokategorien sowie die beschriebenen Chancen sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig für die Merck-Gruppe.

Wie bereits im 2. Quartal 2014 berichtet, konnte das Risiko eines Einfuhrverbotes von Produkten in die USA aufgrund einer schriftlichen Abmahnung („Warning Letter“) der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde (FDA) im Zusammenhang mit Inspektionen von Produktionsanlagen in Tiburtina, Italien sowie in Aubonne und Vevey (Schweiz) geschlossen werden. Die von Merck getroffenen Korrekturmaßnahmen wurden von der FDA als adäquat betrachtet und die FDA hat formal die Schließung des Verfahrens („close-out“) bestätigt.

Zum Abschlussstichtag besteht weiterhin das Risiko aus Rechtsstreitigkeiten mit Israel Bio-Engineering Project Limited Partnership („IBEP“). IBEP macht Eigentumsrechte und die Zahlung von Lizenzgebühren für die Vergangenheit und die Zukunft geltend. Die Rechtsstreitigkeiten stehen im Zusammenhang mit der Finanzierung von Forschungsprojekten im medizinischen Bereich in den frühen 1980er Jahren. Im August 2014 konnte Merck mit IBEP nunmehr eine mündliche Vereinbarung dahingehend erzielen, dass die Rechtsstreitigkeiten gegen Zahlung eines Geldbetrages beigelegt werden sollen. Die schriftliche Fixierung dieser mündlichen Vereinbarung wird für das vierte Quartal 2014 erwartet.

Dem Unternehmen sind derzeit keine für die Merck-Gruppe bestandsgefährdenden Risiken bekannt. Mithilfe eines unternehmensweiten Risikomanagements erkennt, kontrolliert und mitigierte Merck Risiken. Merck überwacht kontinuierlich geschäftsbezogene Risiken vor allem in den Bereichen Liquidität, Ausfälle bei Forderungen und Verbindlichkeiten, Währungskurse und Zinssätze, Preisbildung im Markt, Pensionsverpflichtungen, Bewertung unabhängiger Rating-Agenturen, Personal und Informationstechnologie. Bezüglich rechtlicher Risiken überwacht Merck eine Reihe potenzieller Sachverhalte wie Rechtsstreitigkeiten bezüglich Produkthaftung, Kartellrecht, Arzneimittelrecht, Patentrecht und Umweltschutz.